

Lieder zum zweihundertachtundsiebzigsten Montagsgebet am 5.7.2021

Ge - grüßt sei, Ma - ri - a, der Herr ist mit dir!
Du bist voll der Gna - den, dich grü - ßen auch wir.
Ma - ri - a, voll Freu - de, Dir hul - di - gen wir. Du
Mut - ter der Gna - de, wir wei - hen uns Dir!

2. Maria, Du trägst nun den Herrn übers Land;
Magnificat singst Du mit jubelndem Dank.
Maria, voll Freude, Dir huldigen wir.
Du Mutter der Gnade, wir weihen uns Dir!
3. Maria, Du hast uns den Heiland gebor'n;
auch ich hab zur Mutter Dich, Jungfrau, erkor'n.
Maria, voll Freude,...
4. Die Könige kommen mit Weihrauch und Gold
und Myrrhe auch bringen dem Kindlein sie hold.
Maria, voll Freude,...
5. Maria sucht Jesus in Angst und in Not;
im Tempel Sie findet den Herrn, unsern Gott.
Maria, voll Freude,...
6. Die Engel verkünden den Frauen am Grab:
der Herr ist erstanden, wie Er es gesagt.
Maria, voll Freude,...
7. Im Himmel Maria zieht ein voller Freud.
Ins Reich Deines Sohnes auch uns einst geleit!
Maria, voll Freude,...

Ma - ri-a stand voll Freu-den auf, ging ei-lends das Ge - birg hin-auf; zu
ei-ner Stadt, die Heb-ron heißt, da ist sie müh-sam hin-ge-reist. Sie
kam in Za - cha - ri - ä Haus und rich-tet' ih - ren Gruß da aus.

2. Als ihre Bas' Elisabeth erseh'n die Perl' von Nazareth
und angehört den Freundschaftsgruß, Mariens holden Redefluß,
sprang auf ihr Kind im Mutterleib, da freute sich das heil'ge Weib.
3. Es ward die Zukunft ihr enthüllt, Elisabeth vom Geist erfüllt,
also, daß sie glückwünschend sprach: "O wonnevoller Ehrentag!
Maria, aller Frauen Zier, wie ruht des Höchsten Hand auf dir!"
4. Woher wird mir das Glück zuteil, die hohe Gunst, das selt'ne Heil,
daß meines Heilands Mutter wert so unverhofft mein Haus beeindruckt?
Kaum, daß den Gruß wir ausgetauscht, fühlt auch mein Kind sich lustberauscht.
5. O selig, daß geglaubt du hast und treulich Gottes Wort gefaßt!
Denn was dir auf des Herrn Befehl gesagt der Engel Gabriel,
das alles, glaub' ich fest, geschieht!" Maria sang das schöne Lied:
6. "Groß ist der Herr, mein Geist entschwebt zu Gott, von Himmelsslust durchbebt,
da als mein Heil er sich gezeigt, zu seiner Magd herabgeneigt,
sie, wie vom Tau die Rose träuft, mit Gnadenperlen überhäuft.
7. Deß wird sich freu'n und mich mit Recht erhöh'n das spätere Geschlecht,
weil er, der, was er will, auch kann, so große Ding' an mir getan,
gezeigt, wie groß sein Name ist, den kein erschaffner Geist ermißt."

Der Tag, der ist so freu - den-reich al-len Kre - a - tu - ren;
denn Got - tes Sohn vom Him - mel-reich ü - ber die Na - tu - ren
von ei - ner Jung - frau ist ge - born, Ma - ri - a, du bist aus - er - korn,

daß du Mut-ter wur - dest. Was ge-schah so wun - der-sam?

Got - tes Sohn vom Him-mel kam, der ist Mensch ge - wor - den.

2. Gleichwie die Sonn' durchscheint das Glas mit ihrem klaren Scheine und dennoch nicht versehret das, so merket allgemeine:
In gleicher Weis' geboren ward von einer Jungfrau rein und zart Gottes Sohn, der werte. In ein' Kripp' ward er gelegt, für uns er groß' Marter trägt hier auf dieser Erde.

3. Groß Wunderding sich bald begab, wie uns die Schrift tut melden:
Ein Engel kam vom Himmel herab zu'n Hirten auf das Felde.
Ein großes Licht sie da umfing, der Engel Gottes zu ihn' ging,
verkündt ihn' neue Märe, daß zu Bethlehem in der Stadt
ein Jungfrau den geboren hat, der aller Heiland wäre.

4. Die Hirten wurden freudenvoll, da sie den Trost empfingen;
ein jeder das Kind sehen wollt, gen Bethlehem sie gingen.
In einer Kripp, gewickelt ein, da fanden sie das Kindelein,
wie ihn' der Engel saget; sie fielen nieder all zugleich
und lobten Gott vom Himmelreich, der sie so hätt begnadet.

Sin-get, prei-set Gott mit Freu-den, seht, die Gü-te un - sers Herrn
sen-det für die blin-den Hei-den ei - nen hel-len Wun-der - stern.

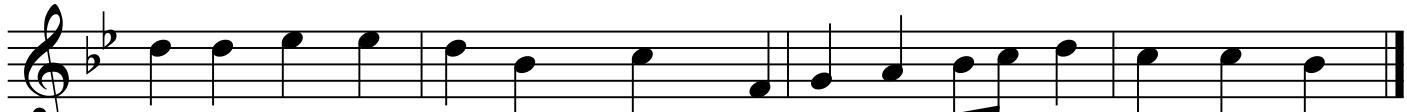
Die-sen sa-hen die drei Wei-sen, sie be-merk-ten sei-nen Lauf:

„Las-set“, spra-chen sie, „uns rei-sen! Ja-kobs Stern geht leuch-tend auf.“

2. Lang und mühsam war ihr Reisen hin zur Stadt Jerusalem.
Durch die Schrift ließ Gott sie weisen auf den Weg nach Bethlehem.
Da der Stern nun wiederkehrte, war die Freude übergroß;
gläubig ihre Lieb verehrte Jesus auf Mariä Schoß.

3. Eilends öffnen sie und breiten vor dem Kind die Schätze aus:
 Myrrhe, Gold und Kostbarkeiten; Duft des Weihrauchs füllt das Haus.
 Laßt auch uns die Gaben bringen dem, der heut erschienen ist!
 Lasset uns das Loblied singen unserm König Jesus Christ!



Ma - ri - a su - chet mit Be - gierd' den Hei - land, wel - chen sie ver - liert. Doch

 al - le Trau - rig - keit ver - schwindt, da sie den Herrn im Tem - pel find't.

2. Freu dich, Maria, hörst du nicht, wie klug dein Kind im Tempel spricht?
 O Trost, o Freud', o großes Heil, an dir nimmt Erd' und Himmel teil!
3. Heil dem, der Jesum in der Tat zu seinem Glück gefunden hat!
 Denn dieses höchste Gut allein kann unser wahrer Reichtum sein.
4. Den du am Fest verloren hast, gesucht drei Tage sonder Rast,
 ihn fandest in der Lehrer Schar: hilf ihn uns finden immerdar!



Chri - sten, seht, mit wel - chen Freu - den Gott Ma - ri - a heu - te lohnt,

 seht, wie sie nach Er - den - lei - den se - lig nun im Him - mel thront.

 Singt ver - eint dem Höch - sten Lob, ihm, der sie so hoch er - hob.

2. Sanft wird sie der Erd' entrücket, und umringt vom Engelchor
 naht sie grenzenlos entzücket sich des Himmels offnem Tor. Singt vereint...
3. Heil'ge jubeln ihr entgegen aus des Himmels Herrlichkeit:
 Ehr' und Preis und Dank und Segen unserm Gott in Ewigkeit. Singt vereint...
4. Glorreich weilet sie nun oben bei dem Heiland, ihrem Sohn,
 hoch durch Gottes Huld erhoben auf des Himmels sel'gem Thron. Singt...
5. Sei begrüßt, Gebenedeite, Jungfrau, Himmelskönigin;
 steh in Nöten uns zur Seite, sei stets unsre Trösterin! Singt...